kocher benutzte. Da dessen Flamme zu verlöschen drohte, so wollte sie Spiritus aus einer Flasche zugießen. Hierbei explodirte dieselbe, und der brennende Spiritus ergoß sich über die Frau, so daß dieselbe im Nu am ganzen Körper in Flammen stand. Die Aermste hatte sich bedeutende Brandwunden zugezogen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. — Infolge Zerspringens einer Petroleum-Küchenlampe erlitt gestern Abend in der Antonstadt die Frau eines Beamten erhebliche Brandwunden. Man brachte sie in die Diakonissen-Anstalt, woselbst sie heute früh verstorben ist. — Am 30. v. Mts. Abends wurden im großen Ostragehege nahe der Elbe verschiedene Männerkleider und eine Brieftasche mit über 5 ℳ Geld und einigen Papieren gefunden, welche letztere auf einen Maurerpolier Adam Orlick aus Lanitz (Kreis Tetschen) lauteten. Derselbe hat ohne Zweifel seinen Tod in der Elbe gefunden. Der Leichnam ist bis jetzt nicht aufgefunden worden.

† Dresden, 6. Juni. Die in Evangelicis beauftragten Staatsminister haben die Stelle eines zweiten weltlichen Rathes bei dem Landesconsistorium dem Oberamtsrichter Franz Paul Meusel in Bautzen übertragen. Se. Majestät der König hat demselben den Titel und Rang eines Oberconsistorialraths Allergnädigst zu verleihen geruht.

† Dresden, 6. Juni. Nach einem Promulgandum des apostolischen Vikars im Königreiche Sachsen und Domdechanten von Bautzen sollen am 16. Juni d. J., als an welchem Tage die das Jubelfest des Wettiner Fürstenhauses einleitende gottesdienstliche Feier begangen werden soll, die sämmtlichen katholischen Kirchen des Landes, für den Gottesdienst am gedachten Tage, wie an hohen festlichen Tagen geschmückt und der Tag am Vorabende durch festliches Einläuten und Mittags von 12 bis 1 Uhr durch Festgeläute in drei Pausen gefeiert werden. Jeder Priester ist verpflichtet, bei der heil. Messe in der Absicht, für Ihre Königl. Majestäten den König und die Königin, das königl. Haus und das Wohl des Landes zu beten, die vorgeschriebenen Orationen zu beten, und bei den Predigten aufrichtige Lob-, Dank- und Bittgebete für König und Vaterland und Vorsätze treuer Anhänglichkeit für den Landesfürsten und das königl. Haus zu erwecken. Endlich soll bei dem Hauptgottesdienste ein feierliches Hochamt mit Absingung des Te Deum gehalten, auch bei dem Schulgottesdienste und, soweit thunlich, bei den Religionsstunden zu standhafter Bewährung treuer Gesinnung für den König und das königl. Haus, sowie für das sächsische Vaterland durch Wort und That im Leben ermuntert werden.

Leipziger Tageskalender 1889.

V. Monat Mai.

1. Bekanntmachung der Kircheninspection (5.*), laut welcher der Beichtstuhl des Kirchenvorstandes zu Leipzig-Reudnitz, der hiesigen Kirche den Namen „St. Marcuskirche" beizulegen, die Genehmigung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums erhalten hat. — Diamantnes Doctorjubiläum des Reichsgerichtspräsidenten Dr. jur. von Simson, welchem aus Anlaß desselben der Großherzog von Baden das Großkreuz zum Orden vom Zähringer Löwen in Brillanten und der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach das Großkreuz des Hausordens der Wachsamkeit oder von weißen Falken verleiht (1. und 2.). — Ausscheiden des Rechtsanwaltes beim Reichsgericht, Geh. Justizrath Dorn aus der Rechtsanwaltschaft. — Vereidigung des Polizeiraths Dr. jur. Paul Schung und des Polizeireferendars Ernst Becker (2.). — Sitzung der Stadtverordneten; Ablehnung der Vorlage über Umbau der Wagenremise des städtischen Vieh- und Schlachthofes, Genehmigung des Kollegiums über Regulirung der Fluchtlinien der Capellen- und der Chausseestraße, der Kosten für innere Einrichtung des neuen Polizeigebäudes in Höhe von 36 000 ℳ, sowie Nichtgleichstellung verschiedener Stiftungsrechnungen, der Rechnung des städtischen Krankenhauses zu St. Jacob für 1886 und der höheren Schule für Mädchen für 1887 (vorläufige Berichte im Tageblatt vom 2. und 3., protokollarischer Bericht im Tageblatt vom 30. d. M.). — Eine Versammlung der Vertreter katholischer Vereine und Corporationen, welche im Senatsgebäude der Universität unter Vorsitz des Rectors Professor Dr. Franz Hofmann zusammentritt, beschließt einstimmig, sich an den Huldigungszuge zur Wettinfeier in Dresden zu betheiligen (2.). — Durchreise des Herzogs von Altenburg.

2. Eröffnung des Leipziger Lehrervereins (mit welchem neuerdings der Verein Leipziger Lehrer verschmolzen worden ist, so daß der Verein nunmehr gegen 800 Mitglieder zählt) zu Ehren des acht ausübirenden Jubilare im Hause des Vereins (9.). — Eröffnung der 4. Ausstellung von Seidenstücken und Lehrlingsarbeiten im Krystallpalast, veranstaltet von dem Ausschuß der vereinigten Innungen (29. März, 3., 5. und 7. d. M.), sowie der Papierfachausstellung im Eldorado (3.—5.). — Im Tageblatt protokollarischer Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten am 27. März. — Gewitter.

3. Zur Nachfeier von Königs Geburtstag Concert im Königl. Conservatorium der Musik (5.). — Antrittsvorlesung des außerordentlichen Professors an der philosophischen Facultät der Universität Dr. phil. Eduard Sarnde. — Beginn der Osterwelt-Garnbörse in der Leipziger Börsenhalle. — Jöjähriges Jubiläum der Internationalen Adressen-Verlagsanstalt und Verlagsbuchhandlung L. Herm. Serbe.

4. Bekanntmachung des Rathes (7.), betreffend die Sperrung des Neumarktes auf der zwischen Schillerstraße und Gewandgäßchen gelegenen Strecke für allen unbefugten Fahrverkehr wegen vorzunehmender Asphaltirungsarbeiten vom 8. d. M. ab. — Nachfeier von Königs Geburtstag in den höheren Schulen. — Antrittsvorlesung von Professor Dr. Albert Hauck über die Entwickelung des lombardischen Papstthums. — Antrittscommers des Vereins deutscher Studenten im Krystallpalast (16.). — Concert des Lehrervereins in Bonorand's Gastwirthschaft (8.) — Auftreten von Luigi Mavelli als Manuel in Meyerbeer's „Hugenotten" (6.). — Im Tageblatt protokollarische Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 13. April, in welcher man u. A. eine größere Anzahl Rechnungen genehmigt, weiter aus der Sitzung vom 17. April, in welcher man die Rechnung der Gewerbeschule für 1887 genehmigt, der Einführung der elektrischen Beleuchtung (für welche man die Uebernahme in eigene Regie ins Auge faßt) näher tritt und die von Ingenieur Thiem entwickelten Grundzüge für die Wasserversorgung der Vororte genehmigt, ferner aus der Sitzung vom 24. April, in welcher man die Aufnahme eines Darlehns von 175 000 ℳ durch den Kirchenvorstand der Marcusgemeinde für den Bau eines Pfarrhauses und die Vorlage über den Bau eines Magazingebäudes für die Gasanstalt I mit einem Aufwande von 190 000 ℳ genehmigt, und endlich aus der Sitzung vom 27. April, in welcher man dem Verein für Familien- und Volkserziehung einen Beitrag von 10 000 ℳ zu dem von diesem beschlossenen Kaufe eines Hausgrundstücks bewilligt. — In derselben Nummer die endgültige Sprachliste der Geschworenen für die 2. Schwurgerichtsperiode.

5. Matinée im Saale Blüthner (7.). — Verbands-Hauptversammlung des Bureau-Beamten-Vereins in der Centralhalle. — Oeffentliche Versammlung der Zeitenhauer in der „Grünen Schenke"; Beschluß, an dem 1886 aufgestellten Lohntarif festzuhalten und den Gesetzes in Remscheid nicht zu beschicken (7.). — Vollzählige Auflösung einer öffentlichen Versammlung der Schneiderinnen in der Gastwirthschaft „Bellevue" (7.). — Schluß der Vogelfach-Meßausstellung im Eldorado. — Letztes Auftreten der Lappländerfamilie im Zoologischen Garten. — Ein von dem Luftschiffer Lerouge angefertigter Luftballon-Aufstieg von der Neubahn des Leipziger Bicycleclubs nebst Abfurz mit dem Stahlschirm kann infolge Versagens der gestreckten Apparate nicht stattfinden; das zu erwartende Schauspiel hatte eine ungeheure zahlreiche Zuschauermenge angezogen (7.).

6. In Hamburg stirbt der aus Leipzig gebürtige frühere hiesige Universitätsprofessor Dr. phil. H. G. Reichenbach, seit 25 Jahren Director des Hamburger Botanischen Gartens, 65 Jahre alt (ausführlicher Nekrolog im Tageblatt vom 16. d. M.), in Gottlob Obermaschinenmeister Eduard Römer, seit 48 Jahren als Maschinenmeister am Stadttheater thätig. — Anfang der Ostermesse. — Beginn der 2. diesjährigen Vierteljahrssitzung des königl. Schwurgerichts unter Vorsitz des Landgerichtsdirectors Pusch. — Schluß der Ausstellung von Seidenstücken und Lehrlingsarbeiten im Krystallpalast. — Eine öffentliche Versammlung der Schmiede beschließt, für den Fall der Nichtbewilligung der Lohnforderungen eine Genossenschaft zur Betreibung des Schmiedegewerbes zu gründen (8.). — Beginn der 115. Ziehung der 5. Classe der königl. sächsischen Landeslotterie.

*) Die in Klammern beigesetzten Zahlen bezeichnen das Tagesdatum der in Betracht kommenden Nummern des „Leipziger Tageblattes".

7. Das königl. Ministerium des Innern verbietet in einer Bekanntmachung (16.) die Ausgabe bez. Weiterverbreitung verschiedener Erinnerungszeichen, welche den deutschen Reichsbahnen ähnlich sehen. — Bekanntmachung der Königl. Staatsanwaltschaft (8.), in welcher um etwaige Mittheilungen über die Person des muthmaßlichen, näher beschriebenen Mörders des am 3. d. M. in seinem Hause in Dorfreichenbach mit durchschnittener Kehle aufgefundenen Gastwirthes Fleischer ersucht wird. — Nachmittags Eintreffen Sr. königl. Hoheit des Generalfeldmarschalls Prinzen Georg behufs Vornahme von Truppenbesichtigungen. — Auftreten von Luigi Mavelli in der Titelrolle in Verdi's Troubadour (9.). — Mittags Bannerweihe, Abends Festessen und Ball der Section Leipzig der „Internationalen Artisten-Genossenschaft" im Krystallpalast (8. und 9.). — Versammlung des sozialdemokratischen Vereins für volksthümliche Wahlen in der Gastwirthschaft „Bellevue".

8. Sitzung der Stadtverordneten; Genehmigung der Proceßeinleitung auf eine Klage der Fleischerinnung gegen die Stadtgemeinde und Erhebung der Widerklage betreffs des alten Schlachthofs (vorläufige Berichte im Tageblatt vom 9. und 10. d. M., protokollarischer Bericht im Tageblatt vom 4. Juni, geschichtliche Betrachtung des Verhältnisses der Stadt zum alten Schlachthofe im Tageblatt vom 26. d. M.). — Vorführung der Bataillone des 107. Infanterie-Regiments vor Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg auf dem Exercirplatze bei Connewitz; Se. königl. Hoheit führt Nachmittags behufs Vornahme anderweiter Truppenbesichtigungen nach Zwickau. — Eine Versammlung der Bäckergesellen in der „Flora" nählt u. A. drei Delegirte für den Bäcker-Congreß (9.), eine Versammlung der Tapezierer in der Gastwirthschaft „Zum Rosenthal" entscheidet sich dafür, den hiesigen Fachvereen nicht aufzulösen (10.) und eine Versammlung der im Barfuße nicht ausübbaren gewachsenen Steinmetzgehilfen beschließt, sich von der Lohnbewegung fernzuhalten. — Durchreise des Herzogs von Anhalt.

9. Eine Versammlung von Meistern und Gesellen des Glaserhandwerkes nimmt den von Innungsmeistern und -Gesellen ausgearbeiteten Lohntarif mit einigen Aenderungen an. — Im Tageblatt protokollarischer Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 10. April.

10. Die königl. Staatsanwaltschaft bringt in einer Bekanntmachung (11.) zur allgemeinen Kenntniß, daß das königliche Justizministerium für die Ermittelung des Mörders des Schlachthofes Fleischer in Dorfreichenbach eine Belohnung von 500 ℳ ausgesetzt hat und lenkt gleichzeitig die öffentliche Aufmerksamkeit auf eine zweite, näher beschriebene Verbrechertat, gegen welche Verdachtsgründe vorliegen. — 25. Jahrestag der Begründung des Schrebervereins durch Dr. Hauschild (Rückblick auf deren Gründungsgeschichte im Tageblatt vom 14. d. M.). — Antrittscommers der Corporationen des hiesigen C. C. in der Centralhalle (17.). — Durchreise der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin.

11. Durchreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin auf ihrer Fahrt nach Ems, sowie des Herzogs und der Herzogin von Altenburg. — Eintreffen des Erbgroßherzogs Ernst Ludwig von Hessen, welcher an der hiesigen Universität die Rechte und Cameralwissenschaften zu studiren beabsichtigt. — Zur Feier des 40. Stiftungsfestes (12. Mai) des akademischen Gesangvereins „Arion" Festcommers im Eldorado (Bericht im Tageblatt vom 13., Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Vereins im Tageblatt vom 11. und 12. d. M.). — Antrittscommers der drei hiesigen Landsmannschaften des Coburger S. C. im Saale des Vereins für Volkswohl (14.). — Letzte Sitzung der 2. Vierteljahrsperiode des königl. Schwurgerichts; an 6 Sitzungstagen kamen 11 Fälle zur Verhandlung. — Oeffentliche Versammlung der Stellmacher im Schuhmacher-Innungshause (13.). — Eine nur schwach besuchte Versammlung der Metallarbeiter beschließt, da die Gründung eines Metallarbeitervereins an Stelle des aufgelösten Fachvereins von der Behörde nicht gestattet worden ist, die Gründung eines Maschinenschlosservereins (14.) — Eröffnung des Fischerbades.

12. Hauskonzert des Bachvereins im alten Gewandhause (14.). — Geistliche Musikaufführung in der Johanniskirche (14.). — Siebenzigster Geburtstag des Senioren der Juristenfacultät, Hofrath Professor Dr. Otto Müller (16.). — Fröhlichtsfest des Schrebervereins der nordöstlichen Vorstadtdörfer (14.). — Oeffentliche Schneiderversammlung in der Gastwirthschaft „Bellevue"; Bericht über den Verlauf des Ausstandes und über die Vorarbeiten zur Gründung einer Genossenschaftswerkstätte (14.). — Versammlung der Kupferschmiedegesellen. — Eröffnung der Schwimm- und Badeanstalten der Schwimmanstalts-Actiengesellschaft. — Im Tageblatt protokollarischer Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten am 17. April, sowie 1. Quittung des Vereins für Feuersocietäten über 6560 ℳ eingegangene Beiträge.

13. Bekanntmachung des Rathes (15.), betreffend den Fälligkeitstag der ersten Theilzahlung der städtischen Einkommensteuer sowie der persönlichen Anlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen, beide in Alt-Leipzig. — Antrittsvorlesung des ordentlichen Professors der speciellen Pathologie und Therapie Dr. med. Curschmann. — Der Kirchenvorstand der Marcuskirche wählt Pastor Ahner in Wilitz bei Meißen zum zweiten Diakonus. — Der k. k. Hofschauspieler Adolf Sonnenthal aus Wien eröffnet ein drei Abende umfassendes Gastspiel (15.). — Oeffentliche Maurerversammlung in der Gastwirthschaft „Bellevue"; Beschluß, zur Erlangung eines Stundenlohnes von 48 ₰ auf einzelnen Bauten die Arbeit niederzulegen (16).

14. Bekanntmachung des Rathes (19.), nach welcher künftighin die erste Abtheilung der Schulen zu Leipzig-Reudnitz unteren und oberen Theils als 8. und 9. Bürgerschule, die zweite Abtheilung derselben Schulen als 9. und 10. Bezirksschule und die Schule zu Leipzig-Anger-Crottendorf als 11. Bezirksschule bezeichnet werden soll. — Der Schulausschuß macht in einer Bekanntmachung (16.) darauf aufmerksam, daß bei gleichzeitigem Besuch der Volksschulen von mehr als drei Kindern derselben Familie auf Ansuchen nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden soll. — Hauptversammlung des Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen im Logengebäude an der Elsterstraße; Jahresbericht, Abrechnung und Uebernahme der ausscheidenden Vorsteherinnen (18.).

15. Bekanntmachung des Rathes (17.), betreffend die Aufstellung eines städtischen Grundbesitzer-Katasters in den angeschlossenen Stadtbezirken Reudnitz und Anger-Crottendorf wegen der für den 1. Januar 1890 in Aussicht genommenen Einführung des in Alt-Leipzig geltenden Gemeindeanlagen-Regulativs beleuchtet. — Desgleichen (19.), betreffend die Sperrung der Centralstraße, und zwar zunächst des unteren Theils derselben für allen unbefugten Fahrverkehr wegen Pflasterung vom 20. d. M. ab. — Bekanntmachung des Polizeiamtes (17.), betreffend das Anklingen der hiesigen Uhrgehäuse von Berlin, Hamburg, München, Dresden, Frankfurt a. M., Chemnitz und Halle a. S., welche gegen eine Nachschlagegebühr auf dem Polizeiamte einzusehen sind. — Sitzung der Stadtverordneten, Genehmigung der Aufnahme einer Anleihe von 175 000 ℳ zur Erbauung eines neuen Pfarrhauses der Marcusgemeinde, Nichtgutsprechung der Rechnung des Leihhauses und der Sparcasse für 1888, Zustimmung zu dem Nachtrage zu den Concessionsbedingungen für den Pferdebahnbetrieb (Verlängerung der Concessionsdauer und Zahlung einer Jahresabgabe an die Stadt) mit 26 gegen 22 Stimmen, während bezüglich der Neuconcessionirung der Linien Plagwitzer Straße-Kaiser Wilhelmstraße und Bayerischer Bahnhof-Schlachthof ꝛc. der Rath um Vorlegung der Detailpläne ersucht werden soll, und Genehmigung des Ankaufs zweier Hausgrundstücke an der Kistnerstraße für 120 000 ℳ (vorläufige Berichte im Tageblatt vom 16. und 17. d. M.). — Außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Bank; einstimmige Annahme des von Seiten der Verwaltung vorgelegten neuen Statuts, welches an die Stelle des bisher giltig gewesenen revidirten Statuts tritt. — Oeffentliche Tischlerversammlung in der Gastwirthschaft „Bellevue" (17.). — Eröffnung des städtischen Freibades. — Fälligkeitstag der 1. Theilzahlung der städtischen Einkommensteuer in Alt-Leipzig. — Durchreise des dänischen Königspaares. — Nachmittags kurzes Gewitter mit Regen.

16. Nachmittags längere andauernde Gewitter mit Regen.

17. Bekanntmachung des Rathes (19.), betreffend die am 27. d. erfolgende Ausloosung von 12 300 ℳ Capital der Theateranleihe und von 87 500 ℳ Capital der Anleihe vom 4. September 1876. — Desgleichen (21.), betreffend die Anbringung von Brandkataster-Bezeichnungen im Stadtbezirk Anger-Crottendorf bis zum 31. Mai. — Desgleichen (21.), betreffend die abermalige Sperrung verschiedener Theile der Kohlenstraße für allen unbefugten Fahrverkehr. — Hauptversammlung der Polizeilichen Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig, in der Centralhalle (20). — Hauptversammlung des Frauenbildungsvereins (20.). — Versammlung der Buchdruckergehilfen im Krystallpalast (19.). — Letztes Gastspiel von Adolf Sonnenthal (19.). — Der Verein für Ferienkolonien fordert in einer Bekanntmachung (19.) zu Beiträgen für die Vereinszwecke auf.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

— Berlin, 5. Juni. In einer heute Vormittag abgehaltenen Versammlung der streikenden Maurer, welche ohne polizeiliche Auflösung auf Grund des Socialistengesetzes verlief, wurde mitgetheilt, daß etwa 12 000 Maurer Berlin verlassen haben und etwa 9000 noch hier sind.

— Frankfurt, 5. Juni. Zur Entgleisung des Extrazuges der Kaiserin von Oesterreich am 22. Mai auf der südtirolischen Verbindungsbahn zu Frankfurt a. M. wird der „Frankfurter Zeitung" von wohlunterrichteter Seite geschrieben:

Ueber die Ursache dieser auffallenden Entgleisung werden gegenwärtig von den Gerichts- und Eisenbahnbehörden noch eifrig Untersuchungen gepflogen. Ohne dem Resultat dieser Untersuchungen vorzugreifen, wollen wir uns hier einige Anbeutungen gestatten. Es ist üblich, diejenigen Personenzüge, von welchen ein besonders ruhiger Lauf verlangt wird, gewöhnlich sehr zu kuppeln, so daß die Puffer sämmtlich mit einer gewissen Kraft gegen einander gepreßt werden. Manches Betriebsbeamten Sinne hatte gar nicht genug geschehen, und es lassen dieselben die Kuppelungen zwischen den einzelnen Wagen mit der größmöglichen Kraft zusammenziehen. Es muß aber selbst dem Nichtfachmanne einleuchten, daß hierdurch der ganze Zug in einen einzigen, starren Wagenkörper verwandelt wird, der jeder Biegung einen enormen Widerstand entgegensetzt, weil hierbei die schon ohnedies sehr stark zusammengepreßten Pufferfedern auf der einen Seite immer noch stärker zusammengepreßt werden müssen. Ein solcher Zug kann sich nur mit dem größten Zwang in eine Curve einbetten, und es bedarf nur des geringsten äußeren Anlasses, daß die äußere Achse des letzten Wagens unter der Einwirkung der enormen Federkraft der Puffer mit dem Sprengring des äußeren Schienenstrangs überspringt bezw. entgleist. Dies ist offenbar der einfache Sachverhalt bei der Entgleisung des letzten Wagens des fraglichen Zuges beim Einfahren in die scharfe Curve der Verbindungsbahn in der Nähe des hiesigen Lagerhauses geworden, da dieser Zug vom Verunglücken noch vor Abgang in Wiesbaden bei jeder herkömmlichen Methode gemäß auch übermäßig fest gekuppelt worden sein soll. Es dürfte wenig Erfolg versprechen, noch einer sonstigen Ursache oder gar noch einem Verschulden des Fahrpersonals zu suchen. Wenn solche Unfälle aus ähnlichem Anlasse glücklicherweise auch selten eintreten, so könnte man doch hieraus Veranlassung nehmen, gegen das übermäßig feste Anziehen der Schraubenkuppeln bei den Personen- und Schnellzügen im Interesse der Fahrsicherheit einzuschreiten.

— München, 6. Juni. Der Prinzregent Luitpold ist heute Morgen um 6¾ Uhr aus Wien hierher zurückgekehrt.

— Von der Jury der Fachausstellung für Kochkunst auf der internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel in Köln ist dem Chef-Ingenieur Herrn Julius Maggi, Technisches Büreau, Berlin NW., Luisenstraße 25 auf seine „Bouillon-Capseln" die goldene Medaille zuerkannt worden.

— Duz, 6. Juni. Heute schlossen sich die Arbeiter der Mariaschein-, Dobelhoffs- und Austriaschachte den streikenden Arbeitern vom Bohemiaschacht an. Die Arbeiter von den Britanniaschächten wollen folgen. Hier herrscht großer Mangel an Kohlenwagen bei den Staatsbahnen, weshalb große Besorgniß für die Ausführung der massenhaft einlaufenden Kohlenbestellungen gehegt wird.

— New-York, 5. Juni. Nach neuesten besseren Berechnungen auf Grund des Einwohnerverzeichnisses und anderer statistischer Aufzeichnungen wird nunmehr die Zahl der Opfer bei der Johnstown-Katastrophe auf 12—15 000 geschätzt. Die Durchsuchung und Wegschaffung der Trümmer wird fortgesetzt; 6000 Mann sind mit dieser Arbeit beschäftigt. An Lebensmitteln und Obdach fehlt es nicht mehr; eine große Menge davon ist angekommen.

Literatur.

Festheft des Freiberger Alterthumsvereins zur Wettinfeier. Freiberg. Gerlach'sche Buchdruckerei, 1889. Es bieten sich hier wiederum den Freunden der sächsischen Localgeschichte Mittheilungen vom Freiberger Alterthumsverein mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit, die von nunmehrem Werthe sind. Herausgegeben von dem Vorstande Stadtrath Heinrich Gerlach, bilden die Schriften genannten Vereins, seit Jahren reiches Material aus der Vergangenheit der berühmten Bergstadt, wozu vorliegendes Heft, als 25., der Wettin-Jubiläum gewidmet ist. Die Einleitung hat Heinrich Gerlach geschrieben. Archivrath Dr. jur. Theodor Distel in Dresden behandelt ein Bildniß der Herzogin Katharina zu Sachsen, geborenen Herzogin von Mecklenburg, von Lukas Cranach dem Aelteren, das einzige auf unsere Zeit gekommene, zu welchem die Herzogin dem Maler gesessen hat. Der Vorstand des königlichen historischen Museums in Dresden hat in zuvorkommender Weise eine photographische Aufnahme desselben gestattet, welche in trefflichem Lichtdruck wiedergegeben, die in ehrenvollem Gedächtniß fortlebende Mutter der großen Kurfürstenbrüder Moritz und August, im Brautschmuck, aus dem Jahre 1514, zeigt. Oberlehrer Paul Kunath, am Gymnasium Albertianum zu Freiberg, schildert den kurfürstlichen Moritz und seine Beziehungen zur Stadt Freiberg in kritischer Beleuchtung. Den Freiberger Domglöckner, Johann Kubser, 1585 bis 1625, und die kurfürstlich sächsische Begräbnißkapelle zu Freiberg, behandelt in interessanten Beschäftigungen Dr. Reinhard Kade in Leipzig. Einen auch in gewerblicher Beziehung hervorzuhebenden Beitrag lieferte der Schriftsteller Karl Richter in Freiberg, indem er, auf archivalischen Quellen fußend, „des Freiberger Bier und Freibergs Brau- und Schankordnung seit den ältesten Zeiten" zum Gegenstande seines Aufsatzes wählte. Hierzu als Illustration in Holzschnitt eine Freiberger Schenkstube aus dem 16. Jahrhundert, nach einem gleichzeitigen Original. Kleinere Mittheilungen lieferten Archivrath Dr. jur. Distel, Archivrath Dr. Ermisch, beide in Dresden, und Vereinsvorstand Heinrich Gerlach.

* * *

Unser Stadttheater, durch angefärbte Gläser besehen. Ein Wort zu Gunsten der Intendantur gegenüber dem Pachtverhältniß. (Leipzig, Verlag von Ed. Grumbpierre.)

Entstehungsgeschichte von Scheffel's Trompeter von Säckingen. Von C. Herford, Oberlehrer. Nach einem Vortrag des Verfassers im Copernikus-Verein zu Thorn. (Zürich, Druck und Verlag von Schröter & Meyer.)

Eberhard. Drama von Carl Dietrich. (München, Louis Finsterlin.)

Liebe und Leidenschaft. Schauspiel in fünf Akten von R. Küchenmeister. Den Bühnen gegenüber Manuscript. (Darmstadt, G. Otto's Hof-Buchhandlung.)

Ein Emporkömmling. Soziales Trauerspiel in vier Aufzügen von Max Haide. (Norden, Hinr. und Fischer Nachfolger.)

Der Sühne. Soziales Schauspiel in vier Akten von Karl Stielbrem. (Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich.)

Hausherr und Hausfrau. Lieferung 9—11. Von Dr. Carl Freiherrn von Reichenberg. Verlag von Theodor Fischer in Cassel.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das Central-Depot des bekannten „Sphing" wollenen Strickgarne (Saxetten) hat zur Bequemlichkeit des Publikums Stickschilder anfertigen lassen, welche außen am Hause angebracht werden und so deutlich deutlich als Depot des echten sphingarnes kennzeichnen. Die Schilder tragen in blau die bekannte Handelsmarke der Fabrik, sowie in goldbraun auf schwarzem Grunde die Aufschrift: Niederlage des Sphing wollenen Strickgarne (Saxetten).

† Schon seit langen Jahren bildet das benachbarte Wahren einen der beliebtesten Ausflugspunkte unserer Umgebung und hierzu trägt wohl nicht wenig der altrenommirte „Gasthof Wahren" bei. Auch für diesen Sommer hat Herr Höhne sich wieder entsprechend gerüstet und der jetzt in voller Flora stehende prächtige Garten gewährt alle nur denkbaren Annehmlichkeiten. Die gut ventilirten Gastzimmer und schönen Colonnaden bieten für jede einzelne Laune der Witterung den besten Schutz. Die bekannten Specialitäten des Locals, als Camera obscura, Alpenglühen, Wasserfälle, ferner auch Turn- und Spielgeräthe für Kinder sind im besten Stande und wie Herr Höhne für das leibliche Wohl seiner Gäste sorgt, ist ja zur Genüge bekannt.

† Die Annehmlichkeit eines schönen Flußbades kann bei der jetzigen tropischen Temperatur nicht hoch genug angeschlagen werden, und bekanntlich bietet das Wasser der Parthe zu dem besten der Umgebung. Schönefeld erfreut sich eines schönen Bades, und bei dem geringen Preise von 10 ₰ für Erwachsene, sowie bei der gebotenen Gelegenheit, durch Herrn Bademeister Wuttrau gründlichen Schwimmunterricht nehmen zu können, wird Mancher bewogen, der Anregung Beachtung zu schenken. In dem nahe dem Bade gelegenen „Waldschlößchen", wo jeden Sonnabend Freiconcert stattfindet, ist für eine billige und gute Bewirthung der Gäste gesorgt.

† Die Frage: „Was für eine erfrischende Speise soll ich heute meinem lieben Manne herstellen?" beschäftigt sehr oft eine besorgte Hausfrau in dieser Zeit. Die Schwierigkeit, diese Frage zu beantworten, wäre um Vieles erleichtert, wenn Jeder mit den vorzüglichen Eigenschaften des Mondamin, fabricirt von Brown & Polson, vertraut sein würde. Die Flammeris, Frucht-Gelées, Cremes, Chocolade- und Kaffee-Speisen ꝛc., welche mit Mondamin hergestellt werden können, liefern die ausgezeichnete Empfehlung für die Gattin. Die Zubereitung ist außerordentlich einfach, schnell und billig, und wird jeder Geschmack durch die Mannigfaltigkeit der Gebrauchsweise des Mondamin befriedigt. Mondamin ist in Packeten, enthaltend 1 und ½ Pfd. engl., in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Drogues-Handlungen zu haben, und dem werthen Publikum wird gerathen, beim Kauf der Waare ausdrücklich Mondamin zu verlangen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 6. Juni. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Schreiben des Kaisers verlesen, worin er bekannt, es sei überaus erfreulich gewesen, Zeuge der herzlichen Verehrung zu sein, welche seinem erlauchten Gaste König Humbert seitens der Bürgerschaft Berlins allenthalben entgegengebracht wurde. Die geschmackvolle und sinnige Ausschmückung der Feststraßen, der Gebäude und die vieltausendstimmigen Zurufe seien ein beredtes Zeugniß von dem tief in den Herzen der Bevölkerung Deutschlands eingewurzelten Sympathien für den mächtigen Bundesgenossen und das gesegnete Land. Er spreche deshalb den städtischen Behörden und der gesammten Bürgerschaft den wärmsten Dank aus.

W. Thorn, 6. Juni. (Privattelegramm.) Der Schah von Persien trifft Sonnabend, den 8. d. M., Vormittags mit Extrazug hier ein und wird sich voraussichtlich bis zum Abgange des Courierzuges nach Berlin hier aufhalten; derselbe wird mit allen Ehren empfangen werden.

* Wien, 6. Juni. Die „Politische Correspondenz" meldet: Der Umstand, daß sich der König von Griechenland und Familie auf der Reise nach Petersburg nicht, wie beabsichtigt war, in Wien aufhalten werden, ist darauf zurückzuführen, daß sich die Abreise von Athen um einige Tage verzögert hatte und die Vereinbarungen mit den Eisenbahnverwaltungen bezüglich des Extrazuges keine Unterbrechung zuließen. Der Großfürst Paul reiste seiner Braut, der Prinzessin Alexandra, die Granien entgegen, wohin auch der zur Weiterbeförderung der Königsfamilie bestimmte russische Hofzug dirigirt wurde.

* Paris, 6. Juni. (Kammer.) Bei Fortsetzung der Berathung des Budgets des Auswärtigen forderte Dreifuß die Vermehrung der geheimen Fonds um 300 000 Francs. Der Minister des Aeußern erklärte, daß er die Annahme von Mitteln nicht ablehne, die Frage trage aber mehr einen finanziellen Charakter, und verweise er daher den Antragsteller an die Kammer. Dreifuß besteht auf dem Antrag und empfiehlt, Ersparnisse an andern Capiteln eintreten zu lassen. Der Antrag wird an die Commission verwiesen. Die letzten Capitel des Budgets werden angenommen.

W. Warschau, 6. Juni. (Privattelegramm.) Die im Gouvernement Wilna belegene Kreisstadt Swieciany ist von einem großen Brandunglück betroffen worden. 94 Wohnhäuser mit Nebengebäuden, die Kaserne, das Polizeigebäude, Kreiscasse, Telegraphenamt, Synagoge und 40 Kaufläden wurden ein Raub der Flammen. 3 Soldaten haben schwere Brandwunden davongetragen, 2 todt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
5. Juni Abds 8 U.	756,1	+ 23,4	51	NNO 1	Bklar
6. - Mrg. 8 -	758,1	+ 20,7	56	NO 2	Bklar
- Nchm. 2 -	756,8	+ 25,0	40	ONO 3	Bklar

Maximum der Temperatur = + 27,1°. Minimum = + 16,8°.
Höhe der Niederschläge = 15,6 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 6. Juni 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Winds.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	767	SW leicht	heiter	+ 18
Skudesnäs	770	O leicht	wolkenlos	+ 19
Stockholm	769	still	wolkig	+ 22
Kopenhagen	769	WNW leicht	heiter	+ 19
Memel	770	OSO leicht	heiter	+ 16
Swinemünde	770	N leicht	wolkenlos	+ 19
Skagen	769	W leicht	heiter	+ 21
Sylt	769	OSO leicht	wolkenlos	+ 22
Hamburg	770	SO schwach	wolkenlos	+ 20
Helder	767	ONO leicht	wolkenlos	+ 19
Cherbourg	765	still	Dunst	+ 12
Brest	—	—	—	—
Münster	767	O schwach	wolkenlos	+ 19
Berlin	769	NO leicht	wolkenlos	+ 21
Kaiserslautern	766	O leicht	heiter	+ 21
Bamberg	768	O leicht	wolkenlos	+ 21
Altkirch	765	still	wolkenlos	+ 15
München	767	O frisch	heiter	+ 19
Chemnitz	768	NO leicht	wolkenlos	+ 20
Wien	765	N leicht	heiter	+ 19
Prag	767	NO leicht	wolkenlos	+ 18
Krakau	765	NNO leicht	wolkenlos	+ 16
Lemberg	764	N schwach	heiter	+ 13
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	759	SSW leicht	wolkig	+ 17
Triest	762	ONO leicht	heiter	+ 25
Clermont	—	—	—	—
Cork	768	NW leicht	halb bedeckt	+ 14
Aberdeen	771	ONO leicht	heiter	+ 14

Uebersicht der Witterung.

Nach den schweren elektrischen Vorgängen am Nachmittag und Abend des 4. Juni blieb zwar über Sachsen die Witterung während der Nacht noch meist trüb; am folgenden Morgen klarte jedoch der Himmel wieder auf und es folgte ein ziemlich heiterer, meist trockener Tag. Die Temperatur steigerte sich dabei wieder bis zu Höhen von 28